

«Unterwegs zum Gotthard»

Mit Mulis auf historischen Pfaden

Die Klasse 4b durfte am Projekt «Unterwegs zum Gotthard» der Albert Koechlin Stiftung teilnehmen. Zuerst wurden die Kinder im NMG-Unterricht über die Entwicklung der Alpenüberquerung informiert. Die Säumer benötigten einst drei Tage, um von Luzern nach Como zu gelangen. Heute erreichen wir dieses Ziel im Zug in zweieinhalb Stunden.

Mit dem Zug fuhren die Kinder nach Erstfeld, wo ein pensionierter Lokführer die Klasse durch das SBB Historic Museum führte. Die meisten sahen zum ersten Mal einen Löschzug mit integriertem Spital. Ein Kind durfte die Zugbremsen testen und eines die Bremsen bedienen. Danach wanderte die Klasse der Reuss entlang zum Bielenhof, wo sie übernachtete.

Interessante Tätigkeiten

Zuerst aber warteten noch fünf Workshops auf die Schülerinnen und Schüler: Lederbeutel herstellen;

Waren abwägen und die Liste mit Gänsefederkiel schreiben, wie dies früher in der Sust gemacht wurde; das Nachtessen vorbereiten (das heisst Feuer machen); Fladenbrot herstellen etc. Am besten gefiel einem Knaben das junge Schäflein, das mit der Flasche aufgezo-gen wurde.

Eine Sage wird lebendig

Als alle in ihren Schlafsäcken lagen, erzählte Madlen noch die Sage von Ambrosi. Am nächsten Morgen hiess es um 5 Uhr aufstehen, frühstücken, die Maultiere suchen gehen, das Gepäck gleichmässig in die Taschen abfüllen, aufladen, und dann ging es los in Richtung Silenen.

Kleine Medienstars

Mit den beiden Mulis, die die Kinder führen durften, machte das Wandern so richtig Spass! Genau an der Stelle, wo Ambrosi sein Gepäck abladen musste, erwartete uns das



So macht Wandern richtig Spass: mit zwei Mulis auf der Gotthardroute.

Lokalfernsehen Tele1. Die Kinder stellten sich begeistert als Interviewpartner zur Verfügung. Am Bach steckten zwei Knaben spontan ihren Kopf ins kalte Wasser: Herrlich war die Abkühlung nach dem steilen

Aufstieg. Beim Meierturm in Silenen endete das zweitägige Abenteuer, und zufrieden fuhren alle (einer schlafend) nach Hause.

KLASSE 4B, MARIANNE SOLAND, SCHULHAUS KEHLHOF

Stiftung Feriengestaltung für Kinder Schweiz

Leuchtende Kinderaugen und ein Rapper am «Zaubertopf»

Im Dorfschulhaus Adligenswil herrschte am Samstag, 16. Juni 2018, Hochbetrieb. In der Schulküche wurde geschneidelt und umgerührt, auf dem Schulhausplatz rumgerannt und gekickt – und am Nachmittag sogar noch gesungen und getanzt. Der «Kulinarische Zaubertopf» – ein Kinderevent, geplant und durchgeführt von der Stiftung «Feriengestaltung für Kinder Schweiz» mit Sitz in Ebikon – war ein voller Erfolg. Gegen 40 Kinder hatten sich bereits im Vorfeld angemeldet, und etliche entschieden sich am Samstag spontan, ebenfalls mitzu-

mithelfen. Zopfteigtiere, Pizzas, Schinkengipfeli und sogar Ketchup wurden von ihnen mit viel Enthusiasmus zubereitet. Die fertigen Sachen konnten schliesslich auch mit nach Hause genommen und Mami und Papi stolz gezeigt werden. Am Nachmittag wartete schliesslich noch ein musikalischer Leckerbissen auf die kleinen Köche. Der Rapper Melo begeisterte Gross und Klein während seines Gigs und hatte die Herzen aller Anwesenden mit seinen Dialekttexten schnell gewonnen.

600 Kinder pro Jahr

Die gemeinnützige Stiftung Feriengestaltung für Kinder Schweiz bietet abwechslungsreiche und für die Kinder unvergessliche Ferienlager sowie Freizeitprojekte an und führt diese mit viel Herzblut und Elan durch. Rund 600 Kinder nehmen jährlich an diesen Ferienlagern teil.

DANIEL SCHERZ, PRÄSIDENT STIFTUNG FERIENGESTALTUNG FÜR KINDER SCHWEIZ

Kochen, basteln und rappen

Die Kinder hatten an diesem Tag die Möglichkeit, in der Küche selber



Die Rapper Melo und Visu animierten die Kinder zum Mitmachen.



«Der verlorene Schuh» war das Highlight des Jubiläumsjahres.

Musikschule Adligenswil-Udligenswil

Eine grossartige und beeindruckende Leistung

Das Jubiläumsjahr der Musikschule Adligenswil-Udligenswil ging am 9. und 10. Juni 2018 mit dem absoluten Highlight zu Ende. 40 Jahre Musikschule wurden mit dem Musical «Der verlorene Schuh» gefeiert. Über 700 Besucher und Besucherinnen konnten ein grossartiges Gemeinschaftswerk von Klein und Gross, von Musikschule und Schule und dem ganzen Musiklehrerteam bestaunen, und sie waren begeistert. Die Reaktionen reichten von «unglaublich» und «grossartig» über «professionell» bis zu «berührend» und «beeindruckend».

Nach einer Vielzahl von Proben, alleine oder in Gruppen, wurde das komplexe selber komponierte Werk mit den vielen Puzzleteilen an einem einzigen Probesonntag und einer Hauptprobe zusammengesetzt.

Anspruchsvolles Ganzes

Es wurde zu einem grossartigen Ganzen, und es war eine anspruchs-

volle Sache für die über 120 Teilnehmenden plus Musizierenden, nicht nur musikalisch, sondern auch platzmässig. Bei den vielen Wechseln im Dunkeln musste man sich sehr gut merken, wer wann wo stehen und was spielen musste. Ohne die ausserordentliche gute und intensive Zusammenarbeit im Musiklehrerteam wäre ein solches musikalisches Ereignis nicht möglich gewesen. Auch für den scheidenden Musikschulleiter Peter Willimann war es ein Höhepunkt und «schön, meine Arbeit als Musikschulleiter mit einem solch tollen Erfolg beenden zu dürfen».

Von Herzen geht der Dank an alle Mitwirkenden und helfenden Lehrpersonen und -Leiter. Ein besonderer Dank gebührt dem Technikteam um Matthias Sigrist, der Regisseurin Lea Oxley und der musikalischen Gesamt-Leiterin Simone Baumeler.

PETER WILLIMANN, MUSIKSCHULLEITER

Neue Beiträge der Gemeinde

Mit Urteil vom 7. Dezember 2017 hob das Bundesgericht zwei Regelungen im Volksschulgesetz des Kantons Thurgau auf. Diese sahen die Möglichkeit vor, von Eltern eine Kostenbeteiligung für allenfalls notwendige Sprachkurse (Deutsch) ihrer Kinder sowie für schulische Pflichtveranstaltungen zu erheben. Beide Bestimmungen sind mit dem verfassungsmässigen Anspruch auf kostenlosen Grundschulunterricht nicht vereinbar.

Im Schuljahr 2017/18 wurden in Adligenswil für Schulveranstaltungen, Schulmaterial und Lager rund 56000 Franken an Elternbeiträgen erhoben. Da künftig für obligatorische Schulkursen und -anlässe keine Elternbeiträge mehr erhoben werden können, müssen diese Beiträge entweder von der Gemeinde übernommen oder solche Anlässe gestrichen werden. Für obligatorische Schullager darf von den Eltern für die Verpflegungskosten weiterhin eine Kostenbeteiligung von 10 bis 16 Franken pro Schüler und Tag erhoben werden.

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 12. Juli 2018 gestützt auf die Empfehlungen der kantonalen Dienststelle Volksschulbildung (DVS), folgende Gemeindebeiträge beschlossen:

Für obligatorische Schulveranstaltungen:

Kindergarten:	Fr. 15.00/SuS*
1./2. Klasse:	Fr. 30.00/SuS
3./4. Klasse:	Fr. 40.00/SuS
5./6. Klasse:	Fr. 50.00/SuS
7./8./9. Klasse:	Fr. 60.00/SuS

Für obligatorische Klassenlager:

5./6. Klasse:	Fr. 20.00 pro Tag/ max. Fr. 100.00 pro Woche/SuS
2./3. KSS:	Fr. 24.00 pro Tag/ max. Fr. 120.00 pro Woche/SuS

Für den Kulturfonds:

Alle Klassen:	Fr. 10.00/SuS
---------------	---------------

Autorenlesungen in den 1. KSS (Fr. 300.00/Klasse) entfallen.

Für Handarbeit und Werken:

Kindergarten:	Fr. 10.00/SuS
1./2. Klasse:	Fr. 40.00/SuS (2 Lektionen à Fr. 20.00/SuS)
3./4. Klasse:	Fr. 50.00/SuS (2 Lektionen à Fr. 25.00/SuS)
5./6. Klasse:	Fr. 70.00/SuS (2 Lektionen à Fr. 35.00/SuS)

1.–3. KSS:	Fr. 70.00/SuS (2 Lektionen à Fr. 35.00/SuS)
------------	--

Für Hauswirtschaft:

1.–3. KSS:	Fr. 70.00/SuS (20 Mahlzeiten à Fr. 3.50/SuS)
1.–3. KSS:	Fr. 120.00/Klasse (für Verbrauchsmaterial)

Wintersporttag 1. bis 3. KSS:

Der Wintersporttag kann im Rahmen der obligatorischen Schulveranstaltungen durchgeführt werden. Den Lehrpersonen steht frei, welche Veranstaltung sie durchführen wollen (Schulreise oder Wintersporttag). Die Teilnahme bleibt somit obligatorisch.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

* Schüler und Schülerin